

Völkern-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtesblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Braunschweig 1917, Fernruf-Gesellschaft Nr. 374 St. Tel.-Nr. 3. Sonntagsausgabe, Reichsdruckerei, Leipzig, Nr. 10, 11, 12. Am Halle höherer Gewalt (Streich) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rücklieferung.

Monatlicher Bezugspreis mit Zustellungsgebühr für Haus durch Boten in Stadt und Land 2,50 RM., durch die Post 2,60 RM., ohne Zustellungsgebühr 2,15 RM. pro Jahr. Die Reichsdruckerei 0 90 932, pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Amt Bez. 22814.

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Montag, den 16. Februar 1931

Nummer 39

Gegen die Kriegsschuldflüge.

Ein Antrag im amerikanischen Senat.

Spaniens Krone in Gefahr.

Armer Steuerzahler.

Aus New York wird gemeldet: Senator Shipstead, der einzige Farmerkammermitglied des amerikanischen Senats, brachte eine Entschließung ein, in der der Senat aufgefordert wird, Deutschland von der alleinigen Kriegsschuld offiziell frei zu sprechen. Die Entschließung wurde dem Auswärtigen Ausschuss des Senats überwiesen. Shipstead wickelt darauf hin, daß die seit 1919 bekanntgemachten Dokumente Amerika verurteilen sollten, weder direkt noch indirekt auf der Meinung des Deutschlands am Kriege zu bestehen. Es ist immerhin schon sehr bedenklich, daß der Senat diesen Antrag nicht rundweg abgelehnt, sondern Prüfung durch den Auswärtigen Ausschuss beschlossen hat.

Shipstead erklärt.

Der Senator Shipstead erklärte in einer Interaktion über seinen Antrag u. a.: Die deutsche Reparationszahlungen sind auf die Unmöglichkeit gegründet, daß Deutschland die Allein Schuld am Weltkrieg trägt. Das ist nur eine der Ungerechtigkeiten des Versailleser Vertrages, aber eine der wichtigsten, diese hat die Weltwirtschaftskrise verursacht und die Weltwirtschaft aus dem Gleichgewicht gebracht.

Zunächst haben Lloyd George und die meisten anderen alliierten Staatsmänner und Historiker zugegeben, daß Deutschland nicht allein für den Krieg verantwortlich ist. Amerika hat den Vertrag von Versailles nicht ratifiziert und daher keinen Anteil an diesem Verbrechen. Aber andere Regierungen verurteilten Amerika für seine Beteiligung.

Der Versailleser Vertrag enthält tatsächlich 108 Paragraphen des Dynamits, das den nächsten Krieg auslösen wird. Es ist nutzlos, vom Frieden zu reden, solange dies Urteil besteht. Der Zweck meines Antrages ist, die Vereinigten Staaten von jeder auch nur mittelbaren Verantwortung an dem in diesem Vertrag gefällten Urteil zu entbinden.

Im Reichsfinanzministerium geht der Widerspruch zum Reichshaushalt seiner Vollendung entgegen. In ihm sind die Beiträge Deutschlands zu den Vorkriegsschulden im letzten Jahre von 12 Millionen Mark auf die Summe von 4,8 Millionen Mark erhöht.

Neue italienisch-französische Spannung.

Der „Kaiser Anzeiger“ meldet aus Rom: Der Marine- und Ozeanist bringt die Anlage von drei großen Sportflotten an der Straße von Bonifacio (zwischen Sardinien und Korsika). Diese neuen italienischen Befestigungen richten sich gegen das französische Korsika.

Die „Süddeutsche Nachrichten“ melden aus Paris: Das Bekanntwerden der italienischen Rüstungen gegen Korsika hat in Paris wie eine Erdbeben erschütterung gewirkt. Denn „Esso“ zufolge wird auch der Hafen Capraia auf Sardinien von den Italienern als Kriegsbasis ausgebaut. Die kaum begonnenen Flottenverbündungen zwischen Paris und Rom sind wieder gefährdet.

General de Bono, Ministerpräsident getreuer Geistlicher beim Marsch auf Rom, hat in Livorno vor der schiffbrüchigen Jugend erklärt, daß Italien in der Flottenflotte nur nachgeben könne, wenn es ihrer Macht im Mittelmeer überlegen sei.

* Im Bonhomer „Daily Telegraph“ schreibt der Liberale Simons, daß die Kriegsgeschichte in Europa bestehen bleibe, solange die italienisch-französische Grenzgegend nicht geändert sei.

Rücktritt der Regierung.

Der Ministerpräsident Berenguer hat gestern vormittag dem König den Rücktritt des Gesamtkabinetts mitgeteilt. Der König hat die Demission angenommen und sofort den Grafen Blomañas, den Führer der monarchistischen liberalen Partei in den Palast berufen. Gleichzeitig unterzeichnete Alfons XIII. ein Dekret, wonach die Einberufungen zum Landtag rückgängig gemacht werden und die Verhandlung zu unterbrechen ist. Voraussichtlich wird in den nächsten Tagen ein nationales Konzentrationskabinetts gebildet werden.

Die Minister begannen die Beratungen des Königs mit den Führern jener bürgerlichen Parteien, die sich an der gegenwärtigen im Gange befindlichen Wahl nicht beteiligen. Es sind dies Sanchez Guerra, der ehemalige Führer der Konservativen, Villa Puera, der Führer der Liberalen und Politicos, Alvarez, reformistischer Führer. Sie waren sämtlich Präsidenten des Kongresses in der Zeit vor der Diktatur. Außerdem ist General von Barcelona dringend nach Madrid berufen, zu einer Konferenz mit dem König.

Das Pariser „Welt Journal“ meldet aus Madrid: Seitdem ist in Spanien die soziale Expositionsparade die Partei der katalonischen Unabhängigkeitspartei (einmalig nannte man sie die Carlisten) dem Beistand der Republikaner und Sozialisten beigetreten, sich an den spanischen Wahlen nicht zu beteiligen. Die Wandlung in London verfuhr zum 1. März 3 Prozent Erhöhung aller Schiffverfügungen nach spanischen Häfen. Das bedeutet die Anerkennung eines hohen Gehaltsmoments für die spanische Regierung.

Camba hat vor seiner Abreise aus Barcelona das Reichsteil des Reichsteils des spanischen Volkes weder eine Revolution noch eine Diktatur, noch die Rückkehr zum früheren Regime gewünscht. Die politischen Auffassungen in Madrid und Barcelona seien völlig verschieden. In Madrid sei eine liberale Atmosphäre am Werke, eine erklärende Atmosphäre der Revolution zu schaffen.

Zusammenfasse.

In Madrid kam es nach einer Meldung Berliner Blätter am Sonntag zwischen Polizei und Republikanern zu Zusammenstößen, in deren Verlauf die Polizei wiederholt mit der blanken Waffe gegen die Demonstranten vorging. Drei Republikaner wurden verletzt. Die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

Zufagen zum Volksbegehren

Für das vom Stahlheim eingebrachte Volksbegehren „Landtagsauflösung“ haben bisher ihre Zustimmung erklärt: der Bund Königlich Preussischer, die Sozialdemokratischen und der Deutsche Arbeiterbund, ferner Vereinigte waterländische Verbände Deutschlands, Reichslandbund deutsch-völkische Freiheitbewegung, NSDAP in Preußen, DDP, Deutsches Landvolk, Wirtschaftspartei, DVP, Allgemeine Volkspartei, Altsächsischer Verband, Vereinigte waterländische Verbände Bayerns und Saachsens, Nationaler deutscher Offiziersverband Nordmark, Deutscher Diktandvereine, Arbeitsgemeinschaft für waterländische Kultur, Preussischer, Sozialvereine der Konservativen, Bund der Deutschen (Notgemeinschaft der saessenden Stände), Bund deutsche Tat, Deutsche Lebensgenossenschaft, Bund für deutsche Lebenserneuerung, Nationalverein deutscher Frauen, Deutscher Frauentambund, Reichsvereinigung deutscher Hausfrauen, Reichslandarbeiterbund, Arbeitsausschuss deutscher nationaler Industrieller, Reichslandvolk

Angestellten-Vereinsverbände, Bund für Nationalwirtschaft und Bergarbeiterspartei, Verband nationaler Arbeiter in Deutschland, Arbeitervereinsvereinigung im Mitteldeutschen Bergbau, Reichslandvolk deutscher nationaler Rechtsanwältinnen und Notare, Arbeiterverband der Vereine deutscher Studenten.

Die konservative Volkspartei

hat ebenfalls ihrer Reichsregierung folgende Entschließung gefaßt:

„Die Reichsregierung der Konservativen, die am 15. Februar in Berlin 150 Vertreter der konservativen Volkspartei aus dem Reich vereint, beschließt, einstimmig, das vom Stahlheim in Preußen eingebrachte Volksbegehren zu unterstützen.“

Aus Berlin verlautet: In Preußen sind die 20000 Unterzeichner für das Stahlheimbegehren auf Auflösung des Preussischen Landtags seit gestern vorhanden.

Kein Verbot der SA.

Aus Berlin verlautet: Die Blättermeldungen über ein unmittelbar bevorstehendes Verbot der SA. entsprechen nicht den Tatsachen. Nach Mitteilung von unabhängiger presserlicher Stelle ist der gegenwärtige Stand der Unterredung gegen die nationalsozialistischen Sturmabteilungen so, daß die Vorbereitungen zu einem Verbot nicht gegeben sind. Minister Seegering hat ein solches Verbot aus bisher nicht in Ermüdung gezogen. Volkspräsident Grzeschinski hat dem Minister Seegering eingehenden Bericht über die bisher getroffenen Bestimmungen erstattet.

* Der Thüringer Landtag nahm eine von den Nationalsozialisten eingebrachte Entschließung an gegen die Bürgerkriegsvorbereitungen der linken Klassenpartei. Die Deutsche Volkspartei stimmte zu, erklärte aber, daß sie unter den linken Klassen-

parteiern nur die beiden kommunistischen Parteien verteidete, weil den Sozialdemokraten keine Unklarheiten nachgewiesen seien.

Gegen die Parteilichkeit des Landtags.

Der Reichsverband deutscher Mandatsträger hat gestern in einem Schreiben an die Reichslandtagsverwaltung darauf hin, daß Reichsminister Dr. Wittig am Donnerstag in einem auf alle deutschen Sender übertragenen Rundfunkvortrag gegen die Parteiparteien kämpfliche Angriffe gerichtet habe, und daß es oberste Pflicht des Mandatsträgers sei, keiner einseitigen Parteipolitik Raum zu geben. Da aber einseitige Polemik nun bereits im Verlauf einer Sitzung gefunden habe, ermahnte der Reichsverband jetzt bereits an die Leitung der Berliner Funkstelle gefälltes Ersuchen dahin, daß auch die Reichslandtagsverwaltung sich dafür einsetze und dafür Sorge trage, daß einem Mitglied der nationalsozialistischen Opposition am Mittwoch die Gelegenheit zu sachlicher Widerlegung gegeben werde.

Beispiele öffentlicher „Sparmaßnahmen“.

Die Denkschrift des Rechnungshofes des Deutschen Reiches, die jetzt bekannt geworden ist ist eine wahre Schatzgrube für Beispiele gegen die öffentliche Parlamentarität, die man ablehnen sollte. Der Geist der öffentlichen Verwaltung unterdrückt sich heute grundtätig von der Verwirklichung dabei, das heute nicht mehr bei den Behörden mit den einseitigen und billigen Mitteln die Verwaltungsaufgaben durchgeführt, sondern das man möglichst den letzten Weg einschlägt. Was man früher in der öffentlichen Verwaltung gar nicht machte, wird heute als Selbstverständlichkeit empfunden.

Man braucht heute, wie das auch aus der Denkschrift des Rechnungshofes hervorgeht, schon eine halbe Dose, um einseitige Büros mit bequemem Seffeln. Die Büroklerken für den Dienstbetrieb enthalten nicht nur Fachliteratur, sondern auch Bücher unterhalten den Inhalt, wahrscheinlich für die vielen Genossinnen und für die Beamten. Die während ihrer Dienststunden auch gern mal einen Roman lesen.

Man fragt sich, wenn man den Bericht des Rechnungshofes liest, wie es etwas möglich ist, und wo denn die Denkschrift war. Man sieht, wie das auch aus dem Bericht des Rechnungshofes: Es ist ja sehr schön, wenn die Beamten eines Landesfinanzamtes bei dem Tod von Angehörigen der Mitglieder einen Kranz schicken, aber unerlässlich ist es, wenn dieser Kranz aus Staatsmitteln bezahlt wird. In jeder Privatfirma ist es doch üblich, das jeder Angestellte derartige Spenden aus eigener Tasche bezahlt. Es hätte den Beamten des Landesfinanzamtes auch nicht sehr weh getan, wenn sie für den Kranz aus eigenen Mitteln meiste Menge besorgten hätten.

Wenn sich eine aus dem Dienst ausscheidende Rentnerin verheiratet, dann ist es sehr höflich und nett, wenn die bisherigen Arbeitskollegen ihr ein Hochzeitsgeschenk machen. Es ist aber nicht einzuwenden, wenn dieses aber gerade aus Staatsmitteln bezahlt werden soll.

Man wird auch nichts gegen geistliche Veranlassungen der höheren Beamten der Landesfinanzämter einzuwenden haben, wenn man gerade aus Staatsmitteln die Miete für die Räume um für die Miete bezahlt werden, ist durchaus nicht einzuwenden.

Noch ein prächtiger Fall: Da mietete der Staat dem Präsidenten eines Landesfinanzamtes eine Dienstwohnung im Mietwert von 600 RM jährlich. Der bisherige Mieter erhielt 3000 RM. Wohnung, um die Wohnung für den Präsidenten frei zu machen. In einem anderen Falle wurden noch höhere Aufwendungen und Mieten bezahlt. Aber zu den teuren Wohnungen kamen noch hohe Instandhaltungskosten die sich zum Teil auch auf 150 bis 200 RM beliefen. Aber der Herr Präsident brauchte auch noch Repräsentationsräume mit der entsprechenden Einrichtung. So wurden in einem Fall zur Schaffung von Repräsentationsräumen fast 5000 RM. aufgewendet. Die Regelung der Wohnungsmiete für einen Landesfinanzamtspräsidenten, erforderte mittig an Staatsmitteln fast 16000 RM.

Dieser Finanzamtspräsident besog die Dienstwohnung Ende Februar 1929, obwohl bereits feststand, daß er schon im Oktober 1929, also nach drei Monaten, infolge der Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand treten würde. Vor acht Monaten hatte man ihm 500 RM. Umzugskosten gewährt, damit er in die neue kleine Wohnung einzeln konnte, aber nachdem er fast Monate beurlaubt hatte, erziehen sein Nachfolger. Man mußte dem pensionierten Landesfinanzamtspräsidenten eine Privatwohnung besorgen, um die Dienstwohnung freizugeben. Das waren 1700 RM. monatlich.

Aber der Herr Präsident a. D. wollte noch auch in seine eingewohnte Privatwohnung ziehen, und daher gewährte ihm der Staat noch 1028 RM. ferner noch Umzugskosten aus der Dienstwohnung die Privatwohnung in Höhe von 800 RM. Aber die Traglast der Staatsfinanzen geht noch weiter.

Der neue Präsident mußte sofort Anstandsarbeiten an der erst vor acht Monaten völlig renovierten Wohnung vornehmen lassen. Dazu mußte der Staat mehr 174 25 Reichsmark aufwenden.

Ueber die Beamtenentlohnungen der Reichsfinanzverwaltung heißt es in dem Bericht des Rechnungshofes u. a.: „Es ist schwer in sonst einleuchtenden, ebensolcher, überflüssiger und kostspieliger Aufwand in baulicher Hinsicht zu finden, der zum Teil den Anordnungen des Reichsministers der Finanzen in den geschätzten Schenkungsschlüssen, insbesondere des Reichsministers der Finanzen, entspricht. Die Kosten eines Zimmers mit Mobilfarteboden, Dielen und zum Teil auch Zimmer mit Wandpaneelen aus Holz, für die Jahre 1910 zum Betrag von 200 bis 400 RM, das Zimmer

Auch beim Reichsgeheimheitsamt werden unverhältnismäßige Ausgaben festgestellt. U. a. ist dem Rechnungshof nicht zweifelhaft, ob die Beschaffung von 480 Pfälzern 1908 Erbacher Stimmrecht bei einem Gesamtverbrauche von 20 Pfälzern zur Ausführung militärischer Unterweisungen unbedingt notwendig gewesen ist.

Man sieht und faßt. Und faßt noch mehr, daß dem deutschen Volke nun schon seit Jahren zu allen neuen Steuererhöhungen versichert wird, wennemerte Erparnisse im Haushalt seien nicht möglich, die Ausgaben seien „unangeführt“.

Die einig mögliche Antwort darauf lautet uns: „Dort mit solchen Reaktionen“.

Um die Diäten der nationalen Opposition.

Briefwechsel Eöde - Glöhr.

Im Zusammenhang mit dem nationalsozialistischen Antrag, die durch die Nichtanerkennung der nationalen Opposition im Reichstag gekaperten Beträge den Arbeitslosen auszuführen, hat sich ein Briefwechsel zwischen dem sozialistischen Reichstagspräsidenten Eöde und dem nationalsozialistischen Abgeordneten Glöhr ergeben.

Eöde hatte zunächst mitgeteilt, er könne den Antrag nicht in Druck geben, da ein Verzicht auf die Aufwandsentschädigung unzulässig sei und weil es sich überhaupt nicht um einen Verzicht handle, sondern um die Abzüge, die jedem fehlenden Abgeordneten gemacht werden müßten. In einem weiteren Brief erklärt Eöde u. a.: „Es ist Ihnen ja bekannt, daß solche Einparnungen nicht erfolgen können, weil alle Abgeordneten, die an den Parlamentsleistungen nicht mehr teilnehmen, ihre Aufwandsentschädigungen bzw. Diäten für den ganzen Februar in Empfang genommen haben. Hier ist also zur Verteilung nichts vorhanden.“

Nach Witterungsbemerkungen haben Sie diese Bemerkung auch in der getriggen Plenarsitzung gemacht. Sie sollen noch hinzugefügt haben, daß zu dem von uns geäußerten Zweck überhaupt kein roter Heller zur Verfügung steht. Kein Politiker kann im Zweifel leben, daß von dem Auszug aus dem Parlament am 10. d. M. noch niemand von uns am 1. Februar eine Abnung haben konnte. Sie, Herr Präsident, wissen aber ganz genau, daß unsere Abgeordneten die Aufwandsentschädigungen für die Einnahme der Sitzungstage noch mit unserem Auszug nachträglich zur Anrechnung gelangen. Es liegt daher praktisch ein Verzicht unserer Abgeordneten auf ihre Diäten bzw. eine Einparnung von Aufwandsentschädigungen von erheblichem Umfange vor.

Wir beantragen, daß die in Frage kommenden Beträge im Sinne unseres Antrages Verwendung finden. Es liegt ja im Belieben der Mehrheit des Ausschusses, unseren Antrag abzulehnen. Wir verwarfen uns aber danach, daß Sie sich das Recht herausnehmen, einen sachlich und formal der Bestimmungen der Verfassung entsprechenden Antrag unter dem Gesichtspunkt der agitatorischen Betätigung Ihrer Partei zu behandeln. Für die Folgen, die daraus entstehen, machen wir Sie haftbar.“

Die Gehälter der Volksschullehrer auf dem Lande.

Der Amtliche Preussische Professorien teilte mit: Ein deutschnationaler Landtagsabgeordneter führte in einer Sitzung die Volksschullehrer auf dem Lande, die einen Teil ihres Gehalts in Naturalien beziehen, müßten nicht selten insofern Aufrechterhaltung früherer Verfügungen der Bezirksregierungen 3 Mark und mehr für den Jontner Getreide über den Marktpreis zahlen. Außerdem würden von einzelnen Regierungen die Wieten für die Dienstwohnungen weit über das ursprüngliche Maß steigen. Hierdurch erlitten die Volksschullehrer neben dem fürgezügigen Gehaltsausfall eine weitere harte Situation ihres Einkommens. Das Staatsministerium wurde gebeten, für Abänderung zu sorgen.

Der preussische Kultusminister beauftragte die Anfrage folgendermaßen: Wenn Getreide, das als Naturalbezug geliefert wird, zu einem über dem Marktpreis liegenden Betrag ausgerechnet wird, dürfte hierzu das Sinken des Getreidepreises seit der letzten Fortsetzung des Anrechnungswertes Veranlassung sein. Konjunkturnäßige Preisrückgänge einzelner Naturalien können nicht lediglich zu einer Senkung des Anrechnungswertes führen, vielmehr erst dann, wenn die Verwendung der tatsächlichen Verkaufsmittel sich als dauernd bestätigt. Ist im Einzelfall eine zu erwartende Reichsheit wegen des Defizitens bekannt, so ist der Unterrichtsverwaltung in dieser Hinsicht bekannt zu geben, daß Anrechnungswerte für Dienstwohnungen zu niedrig schätzt worden sind. Sollte über das ursprüngliche Maß hinausgegangen worden sein, so wird eine Minderung verlangt werden.

2. Konzert der Robert-Franz-Singakademie

Mit der Aufführung des Dettinger Tebeums von Händel hat die Robert-Franz-Singakademie unter der Leitung von Prof. Dr. Alfred Mahloms eine neue musikalische Größe vollbracht, die den freiesten Nachahmung vermag.

Das Werk ist ein Zehnergefängnis von wahrhaft überwältigender Schönheit, einer fast einzig dastehenden Lust und Kraft, einer bewundernswürdigen Reife und Meisterhaftigkeit in Aufbau und Gestaltung, die von Stufe zu Stufe emporsteigt, immer von neuem Staunen und Ehrfurcht erweckt. Schon glaubt man, daß eine weitere Steigerung nicht denkbar ist, und doch bringt der Mißklang eines Händels es immer wieder fertig, das eben Gesetzte zu überbieten, sich zu überheben, über sich selbst hinauszuweisen.

Die Franz, ob das von Händel benutzte sogenannte Krio-Tebeum seiner eigenen Feder vielleicht aus seiner italienischen Studienzeit stammt, oder ob Händel das Tebeum eines heute ganz unbekanntem Komponisten als Unterlage verwendet hat, ist noch nicht entschieden, wird vielleicht aus niemals beantwortet werden können. Es genügt, daß Händel es in seinem Dettinger Tebeum ein Meisterwerk hinterlassen hat, das wohl alles, was in demalter Zeit auf diesem Gebiete geschaffen wurde, in den Schatten stellt. Selber Reichtum an schönen Gedanken, welcher wundervolle Wechsel der Stimmungen, welche farbenreiche Gemand und welche Anforderungen an das Können und an die Ausdauer der Ausführenden!

Die Aufführung setzte einen Händelstil, nur Geist vom Geiste dieses Großmeisters der Tonkunst. Dies übermäßig und wacker, bald beruhend und rührend, im Zusammen ereignis, das Nummer für Nummer am Ohr der lauschenden Gemeinde verweilt. Es herrschte wohl nur eine Stimme, die der tiefsten Dankbarkeit für den ausge-

zeichneten, wahrhaft künstlerisch gehaltenen Dirigenten der Robert-Franz-Singakademie und des Lehrer-Gesangsvereins. Der Chor sang, was immer, auf dem Höhepunkt der reaktionären Begeisterung vornehmlich wie von lauten Epochen und löste seine jeweiligen recht klippereiche Aufgabe in idealer Weise. Ebenso kann man für die Leistungen des Solistengesangs nur Worte hohen Lobes finden. Ein Sonderlob verdienen die beiden Weiter auf der Trompete, der Kammervirtuose Heinrich Zundig des Gewandhausorchesters in Leipzig, der dort recht exponiert liegende Partie der ersten Trompete geradezu mit fabelhafter Sicherheit und Leichtigkeit blies, und unter William Koesner, der seinem Partnern erfolgreich nachsetzte.

Prof. Albert Richter brachte sein Bassolo, das nur von Trompete und Embello begleitet wird, vortrefflich zur Geltung. Der Vortrag so glänzend wandelte er auf den Höhen Bachscher Kunst in der Kantate „Der Friede sei mit Dir“. War er anfangs indispotiert, oder liegt ihm das nicht so gut wie Händel, den er den holländischen Kunstfreund schon oft in unwiderstehlicher Weise vor für den „Händel“ besungen. Ein Sonderlob verdient der zweite Konzertmeister, Herr Heinrich, das Violinolo.

Einen höchst wirkungsvollen Auftakt bildete die glänzende Wiedergabe der Bach-Kantate „Nun ist das Heil und die Kraft“ für Doppelpfeil und Orchester. Als Generalaufsatz des interessanten Abendes diente Händels Concert Nr. 6 (B-Dur) für Orgel und Cello, für dessen Vortrag die vortreffliche Orgel auf der Rühlmann-Orgel, Otto Zundig, besonders innige Töne und schöne Farben fand. Doch auch die Orgel kamen, von Orchester unter Prof. Dr. Mahloms Leitung begleitet, bestens zum Vortrag. Als Beleg dafür, wie auf der Orgel ebenso wertvoll wie geschmackvoll dieses Instrumente Dr. H. Garz als Klavier.

Martin Froy.

950 Millionen zur Entschuldung des Ostens.

Das Reichskabinett hat in seiner Sitzung am 14. Februar 1931 das Ostloansgesetz verabschiedet. Das Gesetz bestimmt, daß die für die Entschuldung des Ostens erforderlichen Mittel durch die Ausgabe von 950 Millionen Reichsmark gedeckt werden sollen. Die Mittel sind für die Entschuldung der Ostloansgebiete im Jahre 1931 bis 1938 jeweils die Hälfte der Mittel für die Entschuldung kommunaler Darlehen, Stadtrenten, zur Abhebung der Notlage auf wirtschaftlichem, gewerblichem und sozialem Gebiet bereitstellen und wie in dem Jahre 1931.

Die Reichsregierung wird überdies ermächtigt, vom 1. April 1931 oder von einem späteren Zeitpunkt an die Industrieumlage des Auftragsgebietes in diesem Ostloansgebiet ganz oder teilweise nicht mehr zu erheben. Für die Befriedigung des gewerblichen Kreditbedarfs werden 25 Millionen Reichsmark flüssig gemacht von der Bank für Industrieobligationen. Die Reichsregierung wird weiter ermächtigt, zu Wohnbauten in Grenzgebieten den Betrag von 130 Millionen Reichsmark aus Anleihenmitteln bereitzustellen.

In dem zweiten Teil des Gesetzes wird ferner als Kernstück des Gesetzes die landwirtschaftliche Entschuldung neu geordnet. Unter der Bedingung, daß der Reichshaushalt für 1931 von dem Reichstag verabschiedet wird, glaubt die Reichsregierung auf die Einnahmen aus der Industrieumlage für den ostpreussischen Haushalt ab 1932 nach Abgeltung und der Verschüttung des ostpreussischen Haushalts verzichtet und diese Mittel für Entschuldung der Landwirtschaft bereitzustellen zu können.

Aus dem Aufkommen der Auftragsloans 1931 bis 1938 erhoben werden sollen, werden der Bank für Industrieobligationen im Laufe dieser sechs Jahre 500 Millionen RM. für die landwirtschaftliche Entschuldung zur Verfügung gestellt. Durch Aufnahme von Anleihen kann die Bank weitere 200 Millionen RM. beschaffen.

Daneben wird der Reichsminister der Finanzen ermächtigt, gemeinsam mit der aufständigen Landesregierung Staatsanleihen im Gesamtbetrag von 250 Millionen Reichsmark für Entschuldungszwecke zu übernehmen.

Diese 950 Millionen RM. sollen zur Entschuldung landwirtschaftlicher Betriebe in dem alten Ostloansgebiet und darüber hinaus nach Erledigung der Vorfinanzierung in den gesamten Provinzen Brandenburg, Pommern, Niederschlesien sowie in Mecklenburg-Vorpommern und Mecklenburg-Strelitz amolekt werden. Die Entschuldung wird durchgeföhrt von der Bank für Industrieobligationen in Zusammenarbeit mit den Kommissaren der Ostloansgebiete (Landesstellen) und Vertretern der Landwirtschaft.

Die Veranlassung der Entschuldungshypothese trägt grundsätzlich das Reich. Die Leistungen der Schuldner befrachten sich darauf, daß sie während der ersten fünf Jahre je 5 v. H., des während weiterer 25 Jahre je 5 v. H. der Entschuldungsdarlehens zu zahlen haben. Industrieobligationen zu zahlen haben. Darüber hinaus können auf die von der Bank für Industrieobligationen 0,5 bzw. 0,6 v. H. zur Deckung von Ausfällen umgelegt werden.

Wird der Wahrheitsbeweis zugelassen?

Der Prozeß um die „Gefesselte Luft“.

Am Sonnabend gab die 18. Zivilkammer beim Landgericht I unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Herzog einen Antrag des sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Kuttner auf Erlass einer einstweiligen Verfügung gegen den Verlag J. M. Neumann, München, wegen Erziehung von acht im bestehenden Stellen in dem Buch von Gottfried J. Semper „Gefesselte Luft“, das am 1. Februar 1931 in dem Verlag J. M. Neumann, München, für jeden Fall verboten, die acht inframinterstellten Stellen weiter zu verbreiten. Die Kammer hatte sich dann nochmals mit dem Fall zu befassen, da der Verfasser des Buches, Gottfried J. Semper (München), den

Entstellungen über Unaufrichtigkeit einflussreichen Personen ein Versehen gegen Kaufmann, Caspar und Felzer unternehmen habe.

Kuttner wird dann weiterhin vorgebracht, daß er ein abgeleitetes Spiel mit einer eidesstattlichen Versicherung der Herren Braunschweig und Felzer getrieben und das Justizministerium damit überlistet habe.

Schließlich soll Kuttner sich zur Kontrolle der Prozeßführung im Verhandlungstermin des Varmatprozesses eingefunden haben. Auch soll er als Berichterstatter des Untersuchungsamts für eine große politische Aufschauung und Anschuldung des Valles Grütze-Verleger in der Defektheit verantwortlich gemacht sein und in gleicher Weise die Valles Grütze-Verleger für unzulässige Veröffentlichung des Valles Grütze-Verleger gelobt haben.

Nach einer einstündigen Beratung wies das Gericht den von den Vorfindenden gerichtlichen Antrags auf ungedruckt zurück. Verhandlungstermin darüber, ob Beweis erhoben werden soll, wurde auf den 21. Februar festgesetzt.

Wird der Wahrheitsbeweis zugelassen, so gibt es möglicherweise Entstellungen schimmerrt Art.

Marj Adalbert

als Gast im Stadttheater Halle.

Das Stück „Der Mann, der schweigt“ ist ein leblich geschriebenes, aber bedauerndes französisches Lustspiel, in dem nach jeder Mittelweltliche der Frau belohnt wird und die Frauen den Mann, der schweigt, ein toller Dummkopf, nämlich ein Beamter des Finanzamtes, der sich bei färglichem Gehalt fast zu arbeitslos hat, für seine junge Frau so wenig Zeit über hat, daß ein plötzlich auftauchender Jugendmännchen, der das gleiche Gesicht wie ihn und wirklich „ein toller Dummkopf“ ist, bezaugt die Ehe gekündigt. Zum Schluß erhält der brave Mann aber die Erneuerung zum Finanzdirektor und sein Gegenüber erhält eine gehörige Abfuhr.

Kurtz war das Stück schon dadurch, daß in der ersten Szene die junge Frau den braven Mannes und seine bei ihm wohnende Axtide auf einen kleinen runden Tisch für sechs Personen ein Tischchen legen, das für 24 Personen gereicht hätte. Die Art, wie sie das machten, und wie sie dann das Tischchen wieder zusammenzulegen verstanden, verriet eine so unanständig häusliche Unachtsamkeit der beiden Berliner Schauspielerinnen, daß alle Zuschauerinnen ihr unangenehm vergangen hatten. Etwas dieser unwilligen Komik war eigentlich nur die unerschrockene Dreistigkeit des Einbringlings amant, der von Heinz Sarnow sehr prächtig, aber nicht gerade sympathisch gespielt wurde.

Wirklich herzerregend war Marj Adalbert in der Hauptrolle des arbeitssamen und von den beiden Frauen misraut beobachteten Beamten. Die Schlichtheit und tiefe Menschlichkeit, mit der er wiederzugeben wußte, wie sehr er unter der Ungezogenheit seines Schicksals, unter den spitzigen Bemerkungen der beiden Frauen und unter der Frechheit seiner einzigen Freundin litt, sowie die über die beiden Freude über seine schließliche Beförderung waren ein Musterstück besser Schauspielerinn.

Eine sehr nette Komit entfaltete auch Vollette Corder als Hausangestellte Tutie, während die beiden Damen des Hauses sich mit recht oberflächlichen Spiel und leblich hübschen Reden begnügten. Mit Recht gilt daher der lebhaftest Befall fast ausschließlich der Hauptperson Marj Adalbert.

Dr. H. Elze.

Wußten Sie das schon?

Menschen mit grünem Haar: In der man in Gölle, bei den großen Kuppelngruben. Dort wird das Haar in Kuppelngruben, und die Dampfe dieses Verkohlungs führen ziemlich rasch die letzte Formgebung herbei. Um übrigen bleibt das Haar unbeschädigt.

Ein Kraus zwischen neun und dreizehn Jahren braucht ebensolche Nahrung wie ein erwachsener Mann. Zwischen vierzehn und zwanzig braucht er mehr als ein Erwachsenen. Bis zu zwölf Jahren braucht ein Mädchen ebensolche Nahrung wie ein Kraus. Von zwölf Jahren an ist es soviel wie ein erwachsene Frau.

Der Welt älteste Zeitgenosse. Die den 1. September 1874 in Berlin geboren. Der bekannte Berliner Altgedächtnis Dr. Julius F. v. d. a. h. hat in Warka, der Ruine der größten kaiserlichen Stadt Uraus, einen Postempel aus den Anfängen der menschlichen Kultur freigelegt. Bei Grabungen an einem Hügel wurden unter Stadtkriemern manerungen die Reste eines kleinen Feuerherdes mit Nischenöffnungen an der Außenwand und einem Hof freigelegt, der bereits eine zwei Meter hohe Ruine war, als man ihn durch Umarmung zur Errichtung eines künstlichen Hügels benutzte und durch diesen Hügel erhalten blieb. Die Banenfolge zeigt von allem bisher Bekannten ab, so daß der Tempel wohl älter sein muß als die im letzten Jahre freigelegten kaiserlichen Tempel aus dem 4. Jahrhundert v. Chr.





Doch noch Punktverlust!

98 erzwang ein Unentschieden. — Reichsbahn schloß das Spiel ab. — Die Mannschaft schloß das Spiel ab. — Die Mannschaft schloß das Spiel ab.

Der DFB tagte in Berlin.

Amnestie für Schäfte 04. Profistatut angenommen. Der Vorstand des Deutschen Fußball-Bundes tagte am Wochenende in Berlin am Montag.

Das 9. Jahrschwimmen der Deutschen Turnerschaft.

Zuerst die Veranstaltung am wöchentlichen Sonntag. Die Veranstaltung am wöchentlichen Sonntag. Die Veranstaltung am wöchentlichen Sonntag.

ausnehmend guten Erfolg aufzuweisen, so war dieses auch am Sonntag der Fall. Die Veranstaltung am wöchentlichen Sonntag.

Es sei vorausgesetzt, daß der 98. mit Erfolg für die Mannschaft angetreten sein mußte, während 98 keine volle Vertretung zur Stelle zu haben schien.

Reichsbahn-Meister 63.

Auf dem Wege der Reichsbahn fanden sich beide Mannschaften im Gesellschaftsspiel gegenüber. Die Reichsbahn erlang nach ihrer größten Durchschlagskraft im Sturm.

Aus dem Saalegau.

Das Verbandsfest Nienleben-Lettin wurde nur als Gesellschaftsspiel (1 Stunde) ausgeschrieben. 3.00 für Lettin.

Auf nach Oberhof.

Oberhof und die Ständeburgkämpfe hatten am gestrigen Sonntag ihren größten Tag. Die internationale "Springung" hatten ihre Anziehungskraft nicht verlohren.

96 erkämpft sich einen Punktvorsprung!

1922-Kayna von Halle 96 mit 0:3 gefolgt. — Kayna wird weiter sich in Weimar (süper, weiser aber Inapp.)

WMBW-Meisterschaft.

Die WMBW-Meisterschaft, die am kommenden Sonntag mit der Vorrunde beginnt, folgende Gegner erhalten:

Vereinsnachrichten.

Halle 96. Am Sonntag. Halle 96. Am Sonntag. Halle 96. Am Sonntag.

Weserholl-Vorrunde. Die Vorrunde ergab für das erste Spiel 1:0. Hannover (D. J. Meißner) — Turnerschaft Weiskene 0:0 (4:0).

96 erkämpft sich einen Punktvorsprung!

1922-Kayna von Halle 96 mit 0:3 gefolgt. — Kayna wird weiter sich in Weimar (süper, weiser aber Inapp.)

WMBW-Meisterschaft.

Die WMBW-Meisterschaft, die am kommenden Sonntag mit der Vorrunde beginnt, folgende Gegner erhalten:

Vereinsnachrichten.

Halle 96. Am Sonntag. Halle 96. Am Sonntag. Halle 96. Am Sonntag.

die junge Mittelalters-Reller, der gute Verren-Befehl und dadurch das Leber recht sachlich behandelte. Das Spiel der übrigen war in Bezug auf Höhe gleichgültig.

WMBW-Meisterschaft.

Die WMBW-Meisterschaft, die am kommenden Sonntag mit der Vorrunde beginnt, folgende Gegner erhalten:

Vereinsnachrichten.

Halle 96. Am Sonntag. Halle 96. Am Sonntag. Halle 96. Am Sonntag.

Neuber durch Nachsch zum 1:0 einleiten kann. Der Ball kommt gehalten werden. Weibliche Gelegenheiten werden ab, so Sportfreunde ist in den ersten 15 Minuten überlegen.

WMBW-Meisterschaft.

Die WMBW-Meisterschaft, die am kommenden Sonntag mit der Vorrunde beginnt, folgende Gegner erhalten:

Vereinsnachrichten.

Halle 96. Am Sonntag. Halle 96. Am Sonntag. Halle 96. Am Sonntag.

WMBW-Meisterschaft.

Die WMBW-Meisterschaft, die am kommenden Sonntag mit der Vorrunde beginnt, folgende Gegner erhalten:

Vereinsnachrichten.

Halle 96. Am Sonntag. Halle 96. Am Sonntag. Halle 96. Am Sonntag.

WMBW-Meisterschaft.

Die WMBW-Meisterschaft, die am kommenden Sonntag mit der Vorrunde beginnt, folgende Gegner erhalten:

Vereinsnachrichten.

Halle 96. Am Sonntag. Halle 96. Am Sonntag. Halle 96. Am Sonntag.

WMBW-Meisterschaft.

Die WMBW-Meisterschaft, die am kommenden Sonntag mit der Vorrunde beginnt, folgende Gegner erhalten:

Vereinsnachrichten.

Halle 96. Am Sonntag. Halle 96. Am Sonntag. Halle 96. Am Sonntag.

WMBW-Meisterschaft.

Die WMBW-Meisterschaft, die am kommenden Sonntag mit der Vorrunde beginnt, folgende Gegner erhalten:

Vereinsnachrichten.

Halle 96. Am Sonntag. Halle 96. Am Sonntag. Halle 96. Am Sonntag.

WMBW-Meisterschaft.

Die WMBW-Meisterschaft, die am kommenden Sonntag mit der Vorrunde beginnt, folgende Gegner erhalten:

Vereinsnachrichten.

Halle 96. Am Sonntag. Halle 96. Am Sonntag. Halle 96. Am Sonntag.

WMBW-Meisterschaft.

Die WMBW-Meisterschaft, die am kommenden Sonntag mit der Vorrunde beginnt, folgende Gegner erhalten:

Aus der Stadt Halle

Der Bluff des Winters und die Pohlmeise.

Der Winter und die Pohlmeise, das ist ja ein Paar! Sie liegen sich doch dauernd in den Haaren...

Er krenzt sich dann doppelt an. In der Nacht bearbeitet er die Duschelbrände, bis sie unter keinen eifrigen Nachdruck...

Der Winter aber jagt sich froh in den Hintergrund zurück und knurrt: Es ist noch nicht aller Tage Abend...

3007 Studierende.

Die vereinigte Friedrichs-Universität Halle-Merseburg weist nach vorläufiger Uebersicht im laufenden Winterhalbjahr 3007 immatrikulierende Studierende auf...

Neue deutsche Viererpenning-Briefmarke

Die Reichspost gibt eine neue Briefmarke im Werte von vier Reichspfennig heraus, die für Deutschland bis zu 20 Grammen...

Wem gehört überfahrenes Wild?

Unter dieser Ueberschrift brachten verschiedene Tageszeitungen Ausführungen die sich mit dem Eigentumsrecht an durch Automobile überfahrenem Wild beschäftigen...

Das Wild gehört dem Jagdbesitzberechtigten, also demjenigen, in dessen Eigentumsbereich oder auf dessen Grundstücken Jagdübungen stattfinden...

Auch dieses gehört nicht, wie in dem erwähnten Artikel heißt, der Reichsbahnverwaltung, sondern dem Jagdbesitzberechtigten...

Die Wetterlage.

Wetterlage für Dienstag: Trübes, regnerisches Wetter mit Temperaturen nahe bis 3 Grade über Null.

Für Mittwoch: Wenig Veränderung.

Schleuse Trotha.

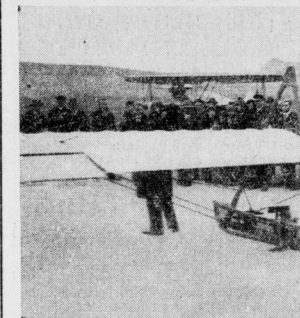
Der Wasserstand der Saale, am Unterpegel der Schleuse Trotha gemessen, beträgt 2,15 Meter, seit Sonntag 8. Januar 1931.

Die Schleuse passieren: Schlepplandsamer 'Belganda', 'Blattschiff 'Donau' und zwei Röhre 1822.

Gegelflugzeug „b. Hünefeld“.

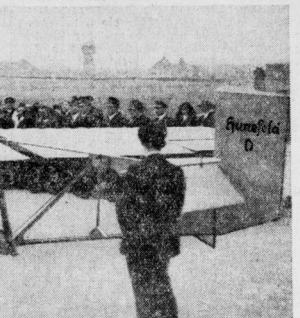
Ein neues Flugzeug des akademischen Gegelfluges.

Ein solcher Sonntagsvogel auf dem Flugplatz Halle-Nieleben. Noch kämpfte die Sonne mit dem Morgennebel. Und trotzdem herrschte schon geschäftiges Treiben in der großen Flugzeughalle...



Der Sonntag war für das akademische Fliegerleben von besonderer Bedeutung, wurde doch das zweite Gegelflugzeug eingeweiht. Die Besatzung des ersten nahm vor uns gefahrt einem Jagd-Flieger v. Hünefeld vor.

Neben dem Motorflug auf dem Gegelflug erweckte Interesse niemand u haben. Es ist eine schwere Umwidmung gewesen, nicht nur rein materiell, und wenn jetzt das fliegende Fliegerleben eine gewisse Höhe und Verwirklichung erreicht hat, so ist es nicht zuletzt ein Werk des G Corps Palatio Marcomanania...



In Erinnerung des Mannes, der in unermüdetem Eifer das Fliegen für die deutsche Jugend gefördert hat, wurde ihm dieses neue Gegelflugzeug des Corps Palatio Marcomanania auf den Namen v. Hünefeld.

Mit freudigen Worten wies Stadt- und Universitätsrat Dr. Schnell auf die veränderten Verhältnisse von Kraft und Mensch in der modernen Zeit hin...

Der Sonntag war für das akademische Fliegerleben von besonderer Bedeutung, wurde doch das zweite Gegelflugzeug eingeweiht. Die Besatzung des ersten nahm vor uns gefahrt einem Jagd-Flieger v. Hünefeld vor.

Stadtschulrat Dr. Tuschel sprach einige Worte im Namen des Magistrats der Stadt Halle und betonte, daß Halle besonders Interesse der Ausbildung des Flieger Nachwuchses im allgemeinen und besonders den Hochschulen der akademischen Fliegergruppen entgegenbringt.

Mit der Mitteilung sprach Herr Prof. Dr. Hansmann. Er dankte allen, die mit Tat und Tat an der Aufschaffung des Flugzeuges mitgewirkt haben, und gelobte, stets eingedenk zu sein, daß alle Arbeit im Sinne einer höheren Idee, der Befreiung des deutschen Volkes, geleistet werden soll.

Halle im Rundfunk.

Aun ist auch der Tag vorüber, an dem Halle erstmalig in einer gewissen Geschlossenheit im mitteldeutschen Sender zum Wort kam. Gewiß hat es hier und da schon Rundfunkstrahlen gegeben...

Und darum dröhte wohl auch jeder Rundfunkhörer am Sonntag morgen an die Stelle des A. Nicht alle fünf Folgen prägnanter, das sie schon das Frühstündchen von Venedig hören konnten...

Der Chinarner- und schlesische Rundfunk hatte neben der Mitrag- das stonzer des Stadtheaterorchesters aufgenommen das allerdings als Mittragsspiel im Gange war...

Stimme. Der Hörbericht des Dr. Krenz will denen, die Halle nicht kennen, besondere Aufklärung gegeben haben.

Die Chinarner- und schlesische Rundfunk hatte neben der Mitrag- das stonzer des Stadtheaterorchesters aufgenommen das allerdings als Mittragsspiel im Gange war...

Die Kunstpflege und das Kunsthandwerk in Halle wurde in einem Vortrage behandelt, der sich weit in die Reihe der Zeit von dem Musikdirektor Dr. Schacht gegeben Einblicke in die Kunst und das Kunsthandwerk stellen kann.

Die Unterhaltung des 'Singerbarons' ist, wenigstens soweit wir feststellen konnten, durch technische Mängel, wahrscheinlich hingen sie mit der Anlage der Mikrophone zusammen...

Was für Halle wertvoll ist an diesem Zaue: daß ein Kreis, der reichlich nach Willkür spielt, von einem Zaue und ihren Zaue erhebt. Es wird manchmal Fremden etwas von dem, was er gehört hat, haften bleiben...

Laute Leute in der Nacht.

So mancher hatte in der Nacht vom Sonntag zum Montag zuviel des Guten getan. Und die Leute in den Straßen war in der Nacht zum Sonntag größer als sonst. Auch ein Trupp von jüngeren jungen Leuten hat sich über das normale Maß hinaus begeliebt und jagt sich hin und her...

Für diese beiden wird die Nacht noch unruhigste Ruhe haben. Sie erwartet nämlich ein besonderes Straßenverfehren.

Streichhölzer in der Desinfektion.

Am Sonntagabend wurden die Reinigungsstellen der Obdachlosen im Hof der Arbeiterkassa wie üblich desinfiziert. Plötzlich entlief in Desinfektionsraum ein Brand. Es fackelte sich rasend, daß ein Streichhölzer hatte stecken lassen, die sich in der Wärme entzündete...

Öffentliche Verammlung des Mietervereins.

Eine öffentliche Verammlung des Mietervereins, die gut besucht war, eröffnete Vereinspräsident Langenbrunn mit der Mitteilung, daß der Regierungspräsident sein Nichterkenntnis mit der Wahrnehmung dringender Amtspflichten bezeugt habe.

Der Referent, Lebrant K u f l, hielt ein sehr pointiertes Vortrag über 'Die Mietverhältnisse in Halle und deren Beseitigung'.

Die Uebertragung des deutschen Hausbesitzes bildet ein besonderes Kapitel in der deutschen Wohnungswirtschaft. Hauptziel der deutschen Reichsanleiher befinden sich im Eigentum von Ausländern...

Fiskus, der Pfiffikus.

Früher ist da neulich mit einem Straßenbahnwagen, der zur Delauer Seite fährt, dem Walde und trage einen Pfiffikus an Bord. Das Gerücht, daß die Straßenbahn nun bis Delau über Vettin durchgeführt würde, halb Wahrheit war.

In Reaktion voller Ueberzeugung antwortet mir der Mann: 'Pfiffikus', das wird mich noch lange nicht mären, weil der Pfiffikus...

MERCEDES-BENZ advertisement. Includes the Mercedes-Benz logo, the slogan 'Mercedes-Benz an der Spitze des Fortschritts!', and detailed information about the 1931 production program, including car models like the Typ Stuttgart 200 and Typ Mannheim Pullman-Limousine, and their prices.

Wintersport-Wetterdienst.

Wannlage: Gesamtschneehöhe 110 Zentimeter, kein Reifschnee, Temperatur minus 5 Grad, Nebel, Pulverschnee, nur Schi möglich.

Rector Greff



ist 25 Jahre im Schuldienst.

Gegen den Schmutz in den Kiosken.

Die Schutzmehrschicht hallischer Zeitungsstellenhändler schreibt: Die hallesche Tagespresse brachte am 5. Febr. 1931 eine Entschließung...

gebieten ist, wurde in wirksamer Weise durch die Photographie eines Ausgehendes am Kiosk dargestellt.

Raubüberfall auf einen Bäckergehilfen.

Am Sonnabend wurde in Ammendorf ein Bäckergehilfe von unbekanntem Räubers überfallen und beraubt. Er hatte in den Häusern der Silberhöhe Wadaunen verkauft.

Noch ehe der Geisse sich von seinem Schrecken erholt hatte, waren die beiden begleitet und in der Dunkelheit verschwinden.

Nach Wochen als Leiche gelandet.

Seine Mutter fand man an der Schwemme, an der Schwarzene Brücke, eine Leiche, die dort angelegnet war.

Die Deutschbolschische Freiheitsbewegung.

hielt in Mas-La-Tour eine sehr gut besuchte Mitgliederversammlung mit Gästen ab, in der Beschlüsse gefasst wurden.

Orbens und deren Auswirkungen auf das deutsche Reich. Der Eindruck auf die Löhner war gemischt und nachteilig.

Aus 10. Fremdenvernehmung im Stadthof. Am Freitag um vierzehn Uhr, bei dem Angeklagten...

25 Jahre Firma Bohrer.

In diesen Tagen feiert ein halbes Jahrhundert, die Firma Bohrer, die in Halle am Markt 18, am 25. Febr. 1886 gegründet wurde.

Religiöse Erziehung in Amerika.

Die Gesellschaft Evangelischer Frauen, welche in Halle, veranstaltet in Halle eine Reihe von Vorlesungen...

Der neue Spielplan bei freiem Eintritt in Kösch-Küchen ist jetzt für notwendige Umbenutzung, auf die Übertragungen...

Dufolina Gianni wird in ihrem Lieber- und Arienabend am Donnerstag, 19. Febr., im Stahlhof...

Freunde des humanit. Genußmenschen. Donnerstag, 19. Febr., 20.30 Uhr, im Hof der Universität...

Geschäfts- und Kunstausstellung. Dienstag im hiesigen Räumern gegen Holzmalerfest. (3. Anlauf).

Der Vereinigung Halle-Nord des Evangelischen Bundes...

Welcher das Beispiel, Lutherische in Frankfurt am Main (1921)...

Am Café Horn findet morgen in beiden Etagen ein Vortrag...

Herrensachrichten

Das Klub. Dienstag, 17. Febr., abends 8 Uhr, im Saal des Hotels...

Evangelischer Bund, Zweigverein Halle-Nord. Mittwoch, 18. Febr., 8 Uhr...

Bund Königin Luise. Morgen, Dienstag, abends 8 Uhr...

Stadthaus, Ortsgruppe Döpnitz (Sachsen). Am Mittwoch, 18. Febr., 1931...

Gegenfeitigkeit. Weißt du, Erich, der junge Mann, der dir jetzt den Hof macht...

Geschäftliches.

Erfolg einer Bauparalle. Die im vergangenen Herbst in Wittenrat vom Verein...

Bei der 'Neuen Bauparalle', G. m. b. H., in Wittenrat wurden bis heute...

Eigentum, Verlag und Druck: Mittel-Verlagsg.-G., Otto Hensel-Druckerei, Halle a. S.

Stattd besonderer Anzeige! Heute morgen ist mein innigstgeliebter Mann, unser heißgeliebter Vater und Großvater, der Amtsgerichtsrat Wilhelm Stamm...

Friedrich Hartmann im vollendeten 55. Lebensjahre. Halle, Magdeburger Straße 13. Anna Hartmann, geb. Berger Familie Paul Hoske und Enkelin Eva...

Gestorben: Halle, Mariannenstraße, 3 1/2 Jahre, Magdeburger Str. 30. Ammendorf, Frau Anna Kosenfels...

Wer köstlicher Schwarzbier abends trinkt, gar bald in den schönsten Schlaf versinkt.

la Cabler 1 Pfund 102. Nur allererste Klasse! Schweineschnitzel 120, Koteletten 110, Schweineknack 105, Schweinebauch 85...

Wer köstlicher Schwarzbier abends trinkt, gar bald in den schönsten Schlaf versinkt.

Inserate in der S.-Z. haben Erfolg! Unsere Qualitätsware Dienstag billig. Grüne Heringe 19 Pf., Seelachs ohne Kopf 28 Pf., Kabeljau ohne Kopf 30 Pf...

Ich habe mich als prakt. Arzt niedergelassen und übe meine Praxis gemeinsam mit meinem Vater San-Rat Dr. Zausch aus. Dr. Paul Zausch Königstraße 291.

Echtes Lüneburger Jod-Speisesalz billiger! Im dem allgemeinen Preisabund nachzugehen zu fragen, sind die Preise für das Lüneburger Jod-Speisesalz, das vorzüglichste Nahrungsmittel gegen Arterienverhärtung, Kopf- und andere Blutkrankheiten...

Die Landratswohnung kostet „bloß“ eine Viertelmillion.

Standardbüro in der Zeit fürchterlicher Not. — Der frühere rote Landrat „warnte nichts davon“.

Merkwürdig. Der Kreisrat brachte hier in seiner neuesten Sitzung eine Sentenz. Es wurden kolossale Überlieferungen beim Bau des Kreisratsgebäudes festgestellt; der ursprüngliche Kostenaufschlag von 834 000 RM., der femerseit auf 1 250 000 RM. erhöht wurde, ist schließlich nochmals, und zwar um 300 000 RM. überhöht worden.

Der frühere Landrat, heutige Vizepräsident Guste (Soz.) wohnte der Sitzung bei, lehnte aber die Verantwortung für diese Steuererhöhdung ab. Aber damit waren die bürgerlichen Kreisratsangeordneten nicht einverstanden.

Der Berichterstatter führt folgendes aus: Zweimal wurde die Rechnungen von der Kommission durchgesehen, sowohl nach der wirtschaftlichen wie nach der rechtlichen Seite hin.

Der Berichterstatter führt folgendes aus: Zweimal wurde die Rechnungen von der Kommission durchgesehen, sowohl nach der wirtschaftlichen wie nach der rechtlichen Seite hin.

Erzählen beizuhilfen die einträgliche Abschreibung über 1 500 000 RM. so daß also nochmals über 300 000 RM. mehr verbraucht wurden!

Kommision Entlastung erbiten, bevor nicht diese Klärung erfolgt ist.

Der Abg. Cremler weiß noch hinzuzufügen, daß allein die Fenster und Türen in der Landratswohnung 7000 Mark ausgegeben wurden.

Der Demokrat Friedl, der seiner Zeit dem Bauausschuß angehörte, erklärt, daß dieser die Abrechnungen nie zu sehen bekommen habe.

Der frühere Landrat Dr. Guste selbst

Ein im Morast steckengebliebener Schuh verrät die Banditen.

Der Einbruch bei Galtwitz-Orloff. — Föllische Schußverletzung des Galtwitzhofjohnes.

Fr. W. R. S. erklärt, der Galtwitzhofjoh. Orloff, der bei dem Einbruch in das Haus seines Vaters mit seinem Bruder die Einbrecher durch den Ort hindurch verfolgt hatte, ist im schmerzlichen Krankenhaus seinen dabei erlittenen schweren Schußverletzungen erlegen.

Kirche und Arbeitsnot.

Vöhen. Der Superintendent des Kirchenkreises Vöhen hatte die Pfarren mit dem Meisten des Kreises am Karfreitag mit einer eingehenden Predigt einberufen, um hier gegen die Arbeitsnot zu wirken.

erklärt, stets schärfer Gegner des Baues in seiner lebhaften Form gewesen zu sein.

Wenn der Verbandshauptmann einen Tennisplatz habe, dann ließe sich auch dem Werksbürger Landrat ein solcher zu, damit er sich für seinen Kreis frisch erhalten könne.

Nach dem Bekanntwerden der großen Heberlieferungen sei er, Guste, wie vom Donner gerührt gewesen.

Man, von Richter weiß darauf hin, daß, sobald die ersten Heberlieferungen bekannt wurden, sofort an den Köfen der Jünnereidturna hätte einzelnpart werden müssen.

einem Johannann angebracht worden war. Bei der Hausungung bei einem der Beschäftigten fand man nun ein Stück Leder, aus dem der Reparatur benutzte Kleber herausgeschnitten worden war.

Mühlhausen. Am 12. Januar waren auf Arbeitswelle der Firma Möbelfabrik Edwin Dahn mehrere Arbeiter gefesselt worden.

Verbindung mit dem Gemeindevorsteher. Es wurde auch darauf hingewiesen, daß mit Mühen allein nicht gefesselt wird, sondern daß Arbeitsmöglichkeiten geschaffen werden müssen.

Der Baurat soll eingespart werden.

Merkburg. Von der Wirtschaftspartei ist folgender Antrag eingebracht worden: Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen, unter Aufhebung des Stadtbauratsbestandes vom 28. September 1920 von der Wahl eines Stadtbaurats vorläufig absehen zu lassen.

Wer verprügelte Mar Holz?

Bad Cister. Am 9. September wurde der bekannte Kommunistenhäuptling Mar Holz vor den hiesigen Mostajungen sprechen. Aber keine Rede wurde sich unterbrochen.

antwortsich immer einer auf den anderen verließen; hierüber aber stellte die Verwaltung einzig und allein den demokratischen Vorhaben des Kreisbauausschusses. Der Redner stellt den Antrag, die Frage der Verantwortlichkeit durch die Baukommission einmündlich klären zu lassen.

Betrügerinnen des ehemaligen Leichenschafters des Königs von Spanien.

Dresden. Der ehemalige Leichenschafters des Königs Friedrich August von Sachsen, Gebulla, hatte sich seinem Ausbleiben aus den königlichen Diensten in Dresden eine Autobiographie eröffnet, war in Schulden geraten und hatte durch Betrügerinnen über 81 000 Mark erlangt.

Nationalsozialisten gewesen — zogen ihn von der Bühne herunter und verprügelten ihn wieder heimlich. Dann hat er die Diebstahlkommunisten bemüht sich vergeblich, die Störenfriede festzustellen und auch der Polizei gelang das nur sehr unvollkommen.

„Freundschaftslist“ für 200 000 RM.

Leipzig. Der Kassierer eines Leipziger Kaufhauses hat in den letzten sechs Jahren seinem Arbeitgeber 200 000 Reichsmark unterschlagen. Er hat dieses Geld in der Schweiz und machte im Jahre 1920 ein freundschaftliches Verzeichnis, in welchem die Darlehen genau richtig wieder zurückzahlen. Die guten Freunde aber machten aus Dankbarkeit der Reihe nach Konten.

Anscher. (Verhaftet) wurden hier durch den Güstener Landjäger zwei junge Burken, die im Verdacht stehen, zusammen mit dem verhafteten Borchard den Einbruch ins hiesige Warenhaus begangen zu haben.

Mansefeld. (Ueber das Vermögen) des weit über 80-jährigen Greise Helmschmidt, der in der letzten Zeit in Mansefeld ein Konturverfahren eröffnet. Rechtsanwältin v. Reder in Mansefeld ist Konturverwalterin.

Wernburg. (Walische Zeinmarckstraße) Hier hat in letzter Zeit fällige Zeinmarckstraße aufgefunden, die sich durch den fälligen Fund und einen hübschen Klau von edlen unterziehen. Sie tragen die Jahreszahl 1926.

Burgheiden. (Berkastraße) Der Gutsarbeiter Max Kumpel kam beim Holzschneiden der Kreisstraße zu nahe, so daß ihm drei Finger der linken Hand platzt abgerissen wurden. Der Verunglückte wurde ins Rumburger Krankenhaus eingeliefert.

Goldschiff. (Landwirt Hermann Borchard) feierte am Sonnabend seinen 90. Geburtstag. Der Koch ist ein treuer Leber unteren Wäldes.

Onische-Debarartikell — Spezial-Abteilung — Willische Preisberechnung

Communisten-Vierder. Große Streiktrabe n Arbeitertrabe (Marx Mark).

die sie misshandelt gemacht hat. Die Ansicht heute um ihren gemeinsamen Heimweg zu kommen, stimmte sie traurig. Das Total war so laut beifall, daß kaum mit einem rüchlichen Schluß gerechnet werden konnte.

„Aber ich will es hören! Versteht du mich! Mein Wunsch ist wohl nicht maßgebend! — Sei doch lieb, du! Nur eine Strapazie! bei sie, er sprang auf, um wieder zu spielen. Er lächelte ihr zu: Stillest, liebe! Ich will es verlassen!“

Wegen der russischen Ebene zogen, das Schreien der Renker, die Lebensfreude der Fahren; in den Wirbel der Tonfolgen war all diese eingeleitet.

Der Mann, der da plötzlich mitten auf der Tanzfläche stand, straffte sich. Sein Blick muckerte schnell die Tischreihen. Der Blick war bereits im Durchdringen. Er kam aus dunklen Augen, die so klein waren, daß sie aus von der Pupille ausgefüllt wurden.

Pöhlisch lehte die Brust aus. Usam hatte die Geige sinken lassen. Vom Klavier flangen noch ein paar letzte Begleitakkorde. Der Tanzende stand wie angewurzelt. Die Geige fiel aus Gregors Händen. Es war unheimlich still in der Tanzsäule.

Der Mann tanzte, tanzte, wie russische Frauen tanzen. Er tanzte wie Parkett. Er tanzt die Beine, er sprang, tänzelte, in die Hände, hockte in Kniebeuge, sprang empot.

Stumm schritten sie ihren Weg. Helene hatte sich in seinen Arm geschoben und drückte ihn fest an sich. Sie hatte keine Angst um ihren Gregor ausgehten. Und auch jetzt war sie voller Angst. Was bedeutete dies alles? Wer war jener Tänzer? Sie wagte nicht zu fragen. Sie wußte, wenn es gut war, würde ihr Usam alles erzählen. Vorläufig schweig sie und überließ Gregor seinen Gedanken.

„Du wirst neugierig sein. Du wirst wissen wollen, was das zu bedeuten hat, vorhin! Ich werde dir alles erzählen. Ich, der Namen, und Deinetatle, werde dir von jenem Manne erzählen. Es wird interessant werden. Liebes, dieser Mann, das war der Herr Gregor Usam! — Jawohl!“ Er lächelte höhnisch. „Dieser Musikist: Fürst Gregor Usam!“

Leber 100 Millionen für öffentliche Arbeiten.

Die Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten A.-G., Berlin, hat im Rahmen ihres Kreditprogramms von 45 Mill. M. bisher Arbeiten von 20 1/2 Mill. M. bewilligt...

Künftig hat die Gesellschaft ferner einen Kredit von zunächst nur 4 Mill. M. für die Weiterveranlagung Mittelfelds bereit gestellt...

Die Kontingentierung der Zuderzeugung.

Vom Verein der Deutschen Zuderindustrie wird mitgeteilt: Der Verwaltungsausschuss der Ausfuhrvereinbarung der deutschen Rübenzuckerfabriken...

Wag wahrscheinlich 7 (i. D. 8) %

Im Haushaltsausblick des Reichstags führte Geheimrat Dr. Gumbel kürzlich zur Lage der Eisenindustrie-Unternehmungen A.G. (Wag), Berlin, folgendes aus:

Die elektrifizierten Anlagen der Eisenindustrie-Unternehmungen hätten auch im vergangenen Jahre befriedigend gearbeitet. Der Stromabfug der

Elektrowerke A.-G. sei mit 22 Milliarden Kilowatt nur um 100 Millionen Kilowatt gegenüber dem Vorjahresabfall zurückgeblieben...

Der Abzug der letzten fünf Monate im vergangenen Jahre günstig gearbeitet. Der Abzug sei freilich in der letzten Zeit sehr zurückgegangen...

Erhöhung der Großhandelspreise.

Die auf den Städttag des 11. Februar berechnete Großhandelspreiszahl des Sta. Reichsausschusses hat sich mit 114,5 gegenüber der Vormonatszahl mit 113,7 erhöht...

Deutsche Landmaschinen für Rumänien. Ingefahr zwölf mittlere deutsche Landmaschinenfabriken haben der rumänischen Regierung ein Angebot gemacht...

Preisbau für Violeum.

Im Violeum erfolgt seit dem 14. Februar 1931 noch unter der Bedingung, daß die Violeumfabriken die vom Verband Deutscher

Einzelumhändler herausgegebenen Verbrauchspreise und Verkaufsbestimmungen einhalten und im Falle einer Unterbrechung sich der Selbstpreisbereitschaft des Verbandes unterwerfen...

Kaufhäusererwerb. Die Kaufhäusererwerbs-Gesellschaft hat die Kaufhäusererwerbs-Gesellschaft in Berlin erworben...

Kaufhäusererwerb. Die Kaufhäusererwerb-Gesellschaft hat die Kaufhäusererwerb-Gesellschaft in Berlin erworben...

Deutscher Schlichtermarkt vom 16. Februar. Auf dem Schlichtermarkt vom 16. Februar...

Gold- und Silbermarkt vom 16. Februar. Auf dem Gold- und Silbermarkt vom 16. Februar...

Wachstumszuckermarkt vom 16. Februar. Auf dem Wachstumszuckermarkt vom 16. Februar...

Beim 16. Februar. Eisenknoten 96.50. Auf dem Eisenknotenmarkt vom 16. Februar...

Schwächer.

Berlin, 16. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Innerpolitische Berichterstattung. Neue Schätzungen im Haushaltsbereich...

Währliche Devisenliste vom 14. Februar. Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei, Nickel, Eisen, Stahl...

Deutscher Produktienmarkt vom 14. Februar. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Kartoffeln...

Deutscher Produktienmarkt vom 16. Februar. Weizen März 28,5, Mai 28, Juli 28,2, Roggen März 27,5, Mai 27,5, Juli 27,5...

Deutscher Produktienmarkt vom 14. Februar. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Kartoffeln...

Deutscher Produktienmarkt vom 16. Februar. Weizen März 28,5, Mai 28, Juli 28,2, Roggen März 27,5, Mai 27,5, Juli 27,5...

Deutscher Produktienmarkt vom 14. Februar. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Kartoffeln...

Deutscher Produktienmarkt vom 16. Februar. Weizen März 28,5, Mai 28, Juli 28,2, Roggen März 27,5, Mai 27,5, Juli 27,5...

Deutscher Produktienmarkt vom 14. Februar. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Kartoffeln...

Deutscher Produktienmarkt vom 16. Februar. Weizen März 28,5, Mai 28, Juli 28,2, Roggen März 27,5, Mai 27,5, Juli 27,5...

Deutscher Produktienmarkt vom 14. Februar. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Kartoffeln...

Deutscher Produktienmarkt vom 16. Februar. Weizen März 28,5, Mai 28, Juli 28,2, Roggen März 27,5, Mai 27,5, Juli 27,5...

Deutscher Produktienmarkt vom 14. Februar. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Kartoffeln...

Deutscher Produktienmarkt vom 16. Februar. Weizen März 28,5, Mai 28, Juli 28,2, Roggen März 27,5, Mai 27,5, Juli 27,5...

Deutscher Produktienmarkt vom 14. Februar. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Kartoffeln...

Deutscher Produktienmarkt vom 16. Februar. Weizen März 28,5, Mai 28, Juli 28,2, Roggen März 27,5, Mai 27,5, Juli 27,5...

Deutscher Produktienmarkt vom 14. Februar. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Kartoffeln...

Deutscher Produktienmarkt vom 16. Februar. Weizen März 28,5, Mai 28, Juli 28,2, Roggen März 27,5, Mai 27,5, Juli 27,5...

Deutscher Produktienmarkt vom 14. Februar. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Kartoffeln...

Deutscher Produktienmarkt vom 16. Februar. Weizen März 28,5, Mai 28, Juli 28,2, Roggen März 27,5, Mai 27,5, Juli 27,5...

Deutscher Produktienmarkt vom 14. Februar. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Kartoffeln...

Deutscher Produktienmarkt vom 16. Februar. Weizen März 28,5, Mai 28, Juli 28,2, Roggen März 27,5, Mai 27,5, Juli 27,5...

Deutscher Produktienmarkt vom 14. Februar. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Kartoffeln...

Deutscher Produktienmarkt vom 16. Februar. Weizen März 28,5, Mai 28, Juli 28,2, Roggen März 27,5, Mai 27,5, Juli 27,5...

Deutscher Produktienmarkt vom 14. Februar. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Kartoffeln...

Deutscher Produktienmarkt vom 16. Februar. Weizen März 28,5, Mai 28, Juli 28,2, Roggen März 27,5, Mai 27,5, Juli 27,5...

Deutscher Produktienmarkt vom 14. Februar. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Kartoffeln...

Deutscher Produktienmarkt vom 16. Februar. Weizen März 28,5, Mai 28, Juli 28,2, Roggen März 27,5, Mai 27,5, Juli 27,5...

Deutscher Produktienmarkt vom 14. Februar. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Kartoffeln...

Table with multiple columns: Deutsche Aktien, Industrie-Aktien, Verkehrs-Aktien, and various stock prices and market data.

Stadttheater
Heute, Montag, 20 bis 22.15 Uhr
Des Meeres und der Liebe Wellen
Trauerspiel von Fr. Grillparzer
Dienstag 20 bis 22 Uhr
Wellen, da...?!
Komödie von Hermann Richter

Preisabbau
auch in der
Weinstube
Bernhardt
Gr. Ulrichstraße 46, nach 19 Uhr
Eingang Spiegelstraße 2.
Kleine Leckerbissen von 40
an
Alle Delikatessen aus erster Hand
zu soliden Preisen
Jeden Montag:
Spezialität:
Prager Sattschinken
mit Mal., Kart., Salat ... 90
Vorzügliches Mittagessen 2,-
Schoppenweine
Vornehmer Aufenthalt
Geöffnet bis 1 Uhr nachts
Alfred Bernhardt
Feinkost — Weine — Stadtküche

Theater der Komiker
Tel. 25691 (Modernes Theater) 20 Uhr:
Heute Premiere
Lajos Szendy Gastspiel
vom Kabarett der Komiker, Berlin,
in seinen Original-Opern-Parodien
2 neue Burlesken 2
mit Peng- und Günther-Adler
Dienstag (Fastnacht):
BALL
mit Plänkchen-Essen
3 Preise in Plänkchen einge-
backen. Plänkchen gratis!
Eintrittspreis 30 Pfg.

WALHALLA
Gastspiel Apollo-Theater Wien
der große Operetten-Erfolg
Schwarzwaldmädel
mit
Mimi Vesely
und der großen Starbesetzung

Koch's
Bunte Bühne
Ab heute ein neuer
Familien-
Spielplan
bei freiem Eintritt,
mit Grand-
abgabe!
Morgen Fastnacht
Gr. karnevalistische
Überbahrungen
Im Atrium
Halle größter
Trockenrohrlöhler

Auswärtige Theater
Neues Theater
in Leipzig.
Dienstag, 17. Febr.
19:25 Uhr:
Der Nani.
Mies Theater
in Leipzig.
Dienstag, 17. Febr.
19:25 Uhr:
Der Nani.
Reichs-Theater
in Dessau.
Dienstag, 17. Febr.
19:25 Uhr:
Die Infanterie
von Hübner,
Stadt-Theater in
Ortrand.
Dienstag, 17. Febr.
20 Uhr:
Friedrich
Reichs-Theater in
Dessau.
Dienstag, 17. Febr.
19:25 Uhr:
Die Infanterie
von Hübner,
Stadt-Theater in
Magdeburg.
Dienstag, 17. Febr.
20 Uhr:
Friedrich
Nationaltheater
in Weimar.
Dienstag, 17. Febr.
20 Uhr:
Rabe, die bellende
und nicht abgeht.

Sport-Artikel
für
**Football-, Tennis-,
Hockey-Spieler,**
**Ruderer, Turner,
Radfahrer**
sowie für
**Leichtathletik und
Touristik**
empfehlen
in großer Auswahl
sehr preiswert
H. Schnee Nicht.
A. & F. Ebermann
Halle, Gr. Steinstr. 84

Nur noch bis einschließlich Mittwoch

**Der Liebling
des
Publikums**



Hans Albers
in:
Hans in allen Gassen

nach dem Ullstein-Roman „Smarra“ von Ludwig Wolff

Ein Tonfilm-Abenteuer
aus dem ereignisreichen Leben eines Reporters. Kriminalistik,
Sensation, gewitziger Humor. — Aufloft durch die Schweiz —
Mord vor Völkerbundpalais, verschwenderisch schöne
Panoramen der Alpenlandschaft der Schweiz, von Nizza in
spannender bunter Reihe
und über allem Albers' prachtvolle, kesse Ursprünglichkeit.
Weitere Darsteller: Betty Amani, Camilla Horn, Paul Heidemann,
Gustav Dierel, Max Adalbert.

Hierzu das ausgezeichnete Vorprogramm
Auf der Bühne — C. T.-Riebeckplatz
Praian — Meisterimprovisator
in seinen Staunen erregenden Leistungen

C. T. Riebeckplatz
C. T. Große Ulrichstraße 51

Kaffee Bauer
Roter Salon
Dienstag, den 17. Februar 1931
Fastnachtsfeier m. Tanz

KAFFEEHAUS BINDER
Dienstag, den 17. Februar 1931, ab 8 Uhr
FASCHINGSFEIER
unter Mitwirkung der internationalen Solisten
MISS HER-TRAMPAN
Konzert — Tanz — Verlosung. Jede
Garderobennummer gleichzeit. Losnummer.
E N D E ?

Schurigs
Waldkater
Dienstag, den 17. Februar
Fastnachtsfeier
Ab 16 Uhr Konzert mit Tanzleuten
Ab 20 Uhr
Ball
Für Stimmung u. Humor sorgt die Hauskapelle
Leitung: O. Höpner.
Robert Förster und Hans Hartwig
Deutsche Volksbühne.
Gute Straßenbahnverbindung.

Gewinnsumme
5. Klasse 36. Preuss.-Schillerstraße
(262. Preuss.) Staats-Lotterie
Ohne Gewähr! Nachdruck verboten

**Auf jede gegogene Nummer sind zwei gleich
hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer
auf die erste, gleiche Nummer in den beiden
Ziehungen I und II.**

5. Ziehungstag 13. Februar 1931
In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne
über 400 Zfl. gezogen

4 Gewinne je 10000 Zfl.	18343	13193
14 Gewinne je 5000 Zfl.	19334	82718
123403 189167 207219 257604		
10 Gewinne je 3000 Zfl.	69236	96723 118597
276727 398087		
60 Gewinne je 2000 Zfl.	4421 37629 74514	
78145 77021 77729 92700 118953 134376		
123762 153487 172993 173542 177574 189809		
224939 232926 234290 238338 249897 264203		
282130 284318 287546 302922 326507 336341		
339318 378729 382120		
106 Gewinne je 1000 Zfl.	14223 14948 17455	
20101 23223 24306 24396 24588 24772 24786		
18423 22785 27354 28486 28490 30166 32738		
100131 115443 119213 123081 124514 128046		
149019 156670 169029 175009 175279 228225		
243460 243700 248577 270447 272756 277615		
280936 289876 313953 314990 321386 322399		
324216 326792 331200 333123 360154 371943		
377411 377526 381109 386480 393574 398970		
178 Gewinne je 500 Zfl.	292 3313 3513	
26987 26794 32056 33818 36050 44926 46196		
48054 48177 53322 57768 64043 64048 69817		
73016 78172 84951 90961 95180 97692 102642		
109680 110695 110766 111995 112150 115542		
119622 119996 128756 131813 131729 137438		
137492 140676 144505 146301 160757 184456		
172762 162943 165269 182009 184446 194587		
196774 187858 200639 207190 208249 223114		
223114 229884 237967 243113 247145 249898		
252032 285117 285329 287326 288291 321231		
322494 267537 282854 303574 307768 310123		
311476 312177 314078 318862 327200 329119		
343332 345177 350622 357353 364036 384166		
367038 368760 398929 399379		

Caaschor
Morgen Dienstag 8 Uhr
Halle größter
Fastnachtsball
Gr. Karnevaltreiben
2 Kapellen — 2 Tanzflächen
Eintritt 50 Pfg. Tanz frei!
Kopfbedeckung gratis!

Zoologisch. Garten
Dienstag, den 17. Februar, abends 8 Uhr
**X. Symphonie-
Konzert**
des Hallischen Symphonie-Orchesters
Leitung: Benno Plätz.
Solisten: **Eljreide Hirt** und **Kurt
Wieland** (Gesang). **Handel: Concerto
grasso D. moll. Bach: Oberbass-Concerto;
Beethoven: Symphonie F. Nr. 3 (Pastorale)
Ouverture Leonore Nr. 3.**

Gaststätten St. Nikolaus
Morgen Dienstag
in sämtlichen Räumen
Große Fastnachtsfeier
Überraschungen! Ende?

**Konditorei
Zorn**
Plänkchen ... das Stück Mk. 0.10
Plänkchen ... 1 Dutzend Mk. 1.10
Spritzkuchen ... das Stück Mk. 0.15
Käsegebäck ... das Stück Mk. 0.10
Storchbrot ... das Stück Mk. 0.20
Rheinische Mutzen d. Stück Mk. 0.05
Rhein. Mutzenmandeln, 1/2 Pfd. Mk. 0.50
Im unteren und oberen Kaffeehaus
Fastnachtsfeier
mit Sonderkonzert, Vorträgen und
Tanz. Reservierte Plätze hierzu
wolle man beim Geschäftsführer
bestellen.

**Ohne Anzeigen
falsches Sparen!**

Rundfunk am Dienstag
Leipzig
Sellenlänge 253.4 Meter.
19 Uhr: Württembergische Nachrichten. 10.05 Uhr: Wetter-
bericht und Zeitnachrichten. 10.10 Uhr: Heimatbeleg
des Tagesprogramms. 10.15 Uhr: Was die Zeitung
bringt. 11 Uhr: Norddeutsche Nachrichten außerhalb des Pro-
gramms der Mitteldeutschen Rundfunk-Ges. An-
schließen: Schallplattenkonzert. 11.45 Uhr: Wetter-
bericht, Württembergische Nachrichten und Schmeck-
brot. 12 Uhr: Schallplattenkonzert. 12.55 Uhr: Rauner
Zeitung. 13 Uhr: Wetterausgabe, Briefe und
Märchenbericht. Aufschreiben: Selbstmörderkammer-
musik. (Schallplatten.) 14 Uhr: Erwerbslosenrat.
14.15 Uhr: Württembergische Nachrichten der Wirt-
schaft. 15 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Wirt-
schaft. 15.45 Uhr: Württembergische Nachrichten 16 Uhr: See-
hunde Ertrankungen, Professor Dr. Paul Schröder,
Leipzig. 16.30 Uhr: Zeitungs-Konferenz. Das Leipziger
Stimmungsbarometer. Dirigent: Theodor Blumert.
17.00-17.30 Uhr: Wetterausgabe und Zeitungsbe-
richt. 17.35 Uhr: Württembergische Nachrichten. 18.05 Uhr: Frauen-
rat. 18.30 Uhr: Sprachspiel. Franziska. 18.50
Uhr: Wir geben Auskunft ... 19 Uhr: Sternprob-
runde. 19.30 Uhr: Hofsing. Das Leipziger Stimmungs-
barometer. Dirigent: Dr. Alfred Schindler. 21 Uhr:
Sonn Tage. 21.10 Uhr: Der Schmaragdstein. Ein
Märchen von Emil Golt. 21.45 Hofsing bearbeitet von
Sons Peter Schöcherl. 22.10 Uhr: Nachdienstbericht.
19.30 Uhr: Unterhaltungskonzert. Das Leipziger
RADIO: A. W. Fritsch & Co., Landwerderstr. 19
Hochwertige Netzampfen
aller Fabrikate, Netzapparate,
— Leuchtgeräte, Kratzenversteller,
Solide Preise! Teilzahlung!
— Keine Bedienung! —

Königswusterhausen
Sellenlänge 1635 Meter.
6.30 Uhr: Zeitanzeige und Wetterbericht für die
Landwirtschaft. 6.55 Uhr: Wetterbericht für die
Landwirtschaft. 7 Uhr: Faustpannoffen; geleitet von
Arthur Holz. 10.10-10.35 Uhr: Schallplatt. Selbst-
und Märchenmusik. Schallplattenkonzert der 304. Stadt-
musik. Leitung: Richter & Gruppe. 10.35 Uhr:
Neuzeitliche Nachrichten. 11.30-11.55 Uhr: Zeitanzeige für
praktische Landwirtschaft. Rundfunkheft (I): Kraft-
verfassung in der Landwirtschaft. 12-12.55 Uhr:
Schallplattenkonzert: „Hofsingabend“. Während
einer Pause 12.25 Uhr: Wetterbericht für die Land-
wirtschaft. 12.55 Uhr: Rauner Zeitung. 13.30
Uhr: Neuzeitliche Nachrichten. 14-15 Uhr: Schallplatten-
konzert. 15.30-15.45 Uhr: Wetter- und Vorfahrtbericht.
15.45-16 Uhr: Sündenbühne. Märchen und Ge-
schichten; Dorothea Ziegler. 16-16.25 Uhr: Frauen-
runde. Händel'sche Kantaten; Ulrike Götz
und William Bauer. 16.30-17.30 Uhr: Heber-
tragung des Nachmittagskonzertes Leipzig. 17.30 bis
17.55 Uhr: Einführung in die neue Musik (Arbeits-
gemeinschaft). Prof. Dr. Hans Werthmann. 18 bis
18.25 Uhr: Unsere Pflanzenwelt im Winter (II);
Prof. Dr. Kurt Strauß. 18.30-18.55 Uhr: Wohlfühl-
musik. Schellen aus der heutigen Kamantik; Rin-
die. Prof. Dr. Dr. Richter. 19-19.35 Uhr: Fan-
faisch für Anfänger; Seltor Claude Gramer. Ger-
traud von Ohren. 19.30-19.55 Uhr: Briefe und
Zeitung. Betina; Prof. Hans Simonsen. 19.55
Uhr: Wetterbericht für die Landwirtschaft. 20 Uhr:
„Weltpolitische Stunde“; Maximilian Müller-Jabich.
20.30-24 Uhr: Hofsingabend. Leitung: Alfred
Braun. Während der Pause, gegen 22 Uhr: Wetter-
Zeitung- und Sportnachrichten.

**Jungbullen-Prämierung und
227. Zuchtbullen-Bersteigerung**
am Donnerstag, den 5. März 1931, in Stendal
in der altmährischen Zuchtviehhalle am Ostbahnhof.
100 besonders ausgewählte Jungbullen bester Qualität.
Beginn der Prämierung 8 Uhr. Beginn der Bersteigerung 11 Uhr
Kataloge Nr. 129 verbindet auf Anforderung kostenlos die Geschäftsstelle in Halle a. S., Markt 78. Fernruf 245 29.
Verband für die Zucht des schwarzbunten Fleckrandrindes in der Provinz Sachsen.

stiftungsgemäße Stiftungsgemeinschaft

Näherin im Haus
part am Wirt-
schaftsgebäude
Geschichte Hilfe
durch „Kleine
Anzeigen“ in der
„Saale-Zeitung“

188 Gewinne je 500 Zfl. 14418 18878 22127 24318
20264 20482 21749 22496 22568 22568 22568
32005 92233 102434 110340 118670 118678 126442
132731 133300 140598 147128 155950 155950 158481
168122 171743 172878 179125 179125 179125 182550
184419 187179 184936 189123 189123 189123 189123
196984 200763 200968 207298 207298 207298 207298
212228 218067 230600 235156 235156 235156 235156
245884 250139 252507 264494 264494 264494 264494
265817 267638 268650 275293 275293 275293 275293
314018 319034 332140 336028 336028 336028 336028
344697 347489 358798 365191 365191 365191 365191
789 Gewinne je 300 Zfl. 14418 18878 22127 24318
20264 20482 21749 22496 22568 22568 22568
32005 92233 102434 110340 118670 118678 126442
132731 133300 140598 147128 155950 155950 158481
168122 171743 172878 179125 179125 179125 182550
184419 187179 184936 189123 189123 189123 189123
196984 200763 200968 207298 207298 207298 207298
212228 218067 230600 235156 235156 235156 235156
245884 250139 252507 264494 264494 264494 264494
265817 267638 268650 275293 275293 275293 275293
314018 319034 332140 336028 336028 336028 336028
344697 347489 358798 365191 365191 365191 365191

3m Gewinnrate verbleiben: 2 Brämien je
500 000, 2 Brämien je 500 000 2 je 300 000
4 je 100 000, 4 je 100 000, 4 je 50 000,
4 je 25 000, 162 je 10 000, 414 je 5 000,
418 je 3 000, 2470 je 1 000, 4983 je 500,
8082 je 500, 24482 je 400 Zfl.

6. Ziehungstag 14. Februar 1931
In der heutigen Fortnachtsziehung wurden Gewinne
über 400 Zfl. gezogen

8 Gewinne je 10000 Zfl.	63491 89878 379709
398953	
18 Gewinne je 5000 Zfl.	32008 76786 76800 86631
160776 215363 216314 230528 327855	
22 268055 30000 Zfl.	2581 33857 110801
122348 137195 199890 270495 274054 331056	
367927 393983	
50 Gewinne je 2000 Zfl.	14416 18240 36212 45184
54428 81630 112189 112247 194408 199262 208807	
23441 238305 200234 266292 276691 286878	
294530 313790 310791 329768 349432 383507	
386027 389409	
120 Gewinne je 1000 Zfl.	7283 30922 41381 44290
44428 46064 66347 74818 78213 86489 89038	
107254 123373 125828 147896 147896 152826 152826	
153188 156756 164938 169039 171435 180287	
181063 184400 167448 187597 192573 200952	
212905 214949 220131 226059 237028 237028	
245884 250139 252507 264494 264494 270286	
265817 267638 268650 275293 275293 275293 275293	
314018 319034 332140 336028 336028 336028 336028	
344697 347489 358798 365191 365191 365191 365191	

Die staatlichen Lotterie-Einnahmen im Halle:
Hummel, Leipziger Straße 10
Frank, Gr. Steinstraße 14
Kogge, Moritzwinger 7
v. Schöve, Lud.-Wuch.-St. 26

Auktion: Geisstraße 54
Arnold, Leipziger Straße 30
Schulze, Brüderstraße 3.